

Mutmacher-Stories Folge 48

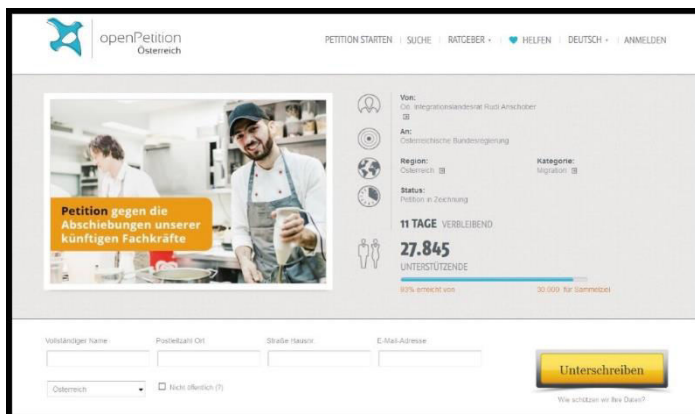
22. Januar 2018

Eine Petition für mehr Hausverstand und Menschlichkeit

Eigentlich ist es irrsinnig:

Österreichische Unternehmen suchen Lehrlinge, finden keine österreichischen. Da öffnete sich eine neue Chance: Sie können im Rahmen einer Sonderaktion Asylwerber als Lehrlinge anstellen, finden auch geeignete Lehrlinge, diese bewähren sich, werden ausgebildet.

Aber: nach über einem Jahr werden einige der Lehrlinge abgeschoben bzw. sind von Abschiebung bedroht. Verrückt!



Die ganze Geschichte etwas ausführlicher:

Viele österreichische Unternehmen suchen Lehrlinge. Denn ohne Lehrlinge wird der Fachkräftemangel noch verstärkt, die wirtschaftliche Basis für viele Betriebe ist ohne Fachkräfte gefährdet. Die Lehrlingsausbildung ist deshalb ein wesentlicher Pfeiler für die Zukunft der Fachkräfte.

Weil österreichische Unternehmen keine österreichischen Lehrlinge gefunden

haben, haben viele im Jahr 2016 geflüchtete junge Menschen als Lehrlinge aufnehmen können.

Das Bundesland Oberösterreich hat hier – auf Initiative der Wirtschaftskammer und Landesrat Rudi Anschober – eine besondere Vorreiterfunktion mit dem Erfolgsprojekt „Lehre für Asylwerbende in Mangelberufen“.

Es war eine Regelung, dass in sogenannten Mangelberufen auch asylwerbende Menschen zu einer Lehre zugelassen sind.

Lehrlinge aus Afghanistan, dem Iran, Irak

Seit 2016 – über ein Jahr – bilden viele Betriebe diese jungen Menschen bereits aus. Es sind junge Menschen aus Afghanistan, dem Iran oder Irak, die so die Wartezeit auf den endgültigen Ausgang ihres Asylverfahrens nicht im erzwungenen Nichtstun verbringen mussten. Die jungen Menschen zeichnen sich durch herausragenden Lerneifer, Kollegialität und die Bereitschaft zur Integration aus.

Negative Asylbescheide und Abschiebung

Doch das Erfolgsprojekt „Lehre für Asylwerbende in Mangelberufen“ ist in Gefahr. Aktuell nehmen die negativen Asylentscheidungen auch für Menschen mit Lehrstellen zu.

Das bedeutet, es sind bereits die ersten Lehrlinge abgeschoben worden. Aus der Klasse in der Berufsschule heraus abgeholt, oder direkt vom Lehrplatz!

Das heißt, junge Menschen wurden – von einem Moment auf den anderen – aus der mittlerweile sehr vertrauten Umgebung gerissen. Unternehmen haben einen jungen Mitarbeiter, in dessen Ausbildung über ein Jahr bereits viel Zeit, Engagement und Energie investiert worden ist, von einer Minute auf die andere verloren.

Dies sorgt für massive Verunsicherung bei den betroffenen Lehrlingen und Betrieben.

Daher wird nun in einer Petition an die Bundesregierung, die Aussetzung der Abschiebungen von Menschen in Lehre und Ausbildung gefordert.

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/ausbildung-statt-abschiebung>

Das Anliegen der Petition in einem Video erläutert:

<https://www.facebook.com/rudianschober/videos/1579291012107123/>

Eine der größten Chancen für die Integration ist die Eingliederung von geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt. Eine Chance für die Betroffenen selbst, aber auch für die Unternehmen und unsere Gesellschaft.

Die Lehre in Mangelberufen ist eine der wenigen offiziell möglichen Beschäftigungsmöglichkeiten für Asylwerbende.

Denn gerade im Bereich der Mangelberufe suchen Betriebe händeringend nach Arbeitskräften. Die Lehre für Asylwerbende ist hier eine riesige Chance, die weiter bestehen soll!

Der Schauspieler Josef Hader erklärt dazu: „Die Abschiebung von Asylwerbern, die eine Lehre in einem Berufsfeld absolvieren, in dem akuter Arbeitskräftemangel herrscht, ist nicht nur menschlich höchst fragwürdig, sondern auch ökonomischer Unsinn – für den integrationswilligen Lehrling, den ausbildenden Betrieb, und nicht zuletzt für uns alle, die sich zum Beispiel eine freundliche Bedienung im Gasthaus, einen neuen Haarschnitt oder ein repariertes Auto wünschen.“

Vier Videos machen deutlich, wie unsinnig die Vorgangsweise ist

Junge Menschen, Lehrlinge in einem Gartenbauunternehmen, in einer Dachdeckerei, bei Spar oder in einer Weberei. Vier kurze Videos machen deutlich: die Geschäftsführung der Unternehmen will diese jungen Menschen weiter als Mitarbeiter, weil sie sich bewährt haben. Die jungen Menschen haben mit ihrem Leistungswillen und ihrer Persönlichkeit überzeugt und entkräften Vorurteile:

Gartenbauunternehmer Wolfgang Zauner hat mit akutem Lehrlingsmangel zu kämpfen, jetzt soll Peyman, einer seiner tüchtigsten Lehrlinge, abgeschoben werden.

<https://www.facebook.com/rudianschober/videos/1577403658962525/>

Shaffi, Lehrling in der Dachdeckerei *Hochstöger* in Pabneukirchen soll abgeschoben werden. Mit unserer Petition wollen wir das verhindern!

<https://www.facebook.com/rudianschober/videos/1571983549504536/>

Asylwerber in Lehre bei SPAR soll abgeschoben werden.

<https://www.facebook.com/rudianschober/videos/1551623141540577/>

Javad - Lehrling in der Weberei Vieböck in Helfenberg soll abgeschoben werden

<https://www.facebook.com/rudianschober/videos/1540371492665742/>

Für mich sind jene, die sich hier dafür einsetzen, dass diese Lehrlinge nicht abgeschoben werden, MutmacherInnen.

Der politische Wille ist gefordert

Unabhängig vom humanitären Blickwinkel – die Maßnahme der Abschiebung ist auch ökonomischer Unsinn, denn die Betriebe brauchen Lehrlinge! Will die Bundesregierung etwa für die betroffenen Branchen und Betriebe nun eine Lehrlingsanwerbeoffensive in Portugal, Spanien der Slowakei oder einem anderen Land starten?

Deutschland hat in dieser Frage übrigens eine Lösung: „3+2“ – ein/e

Asylwerbende/r kann eine Lehre absolvieren (3 Jahre) und dazu gibt es weitere zwei Jahre, nach denen ein Prüfungsverfahren zur Integration erfolgt. Deutschland will auf diese Weise Fachkräfte ausbilden und halten.

Petition an die österreichische Bundesregierung – machen Sie mit

Bis zum 3. Februar werden noch Unterschriften für die Petition gesammelt. Machen Sie mit!

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/ausbildung-statt-abschiebung>

Vergrößern Sie mit Ihrer Unterschrift die Sichtbarkeit der MutmacherInnen. Die MutmacherInnen dieser Woche sind der oberösterreichische Landesrat Rudi Anschöber, UnternehmerInnen und die aktuell knapp 30.000 UnterzeichnerInnen der Petition „Ausbildung statt Abschiebung“.

Ich wünsche Ihnen eine gute Woche!

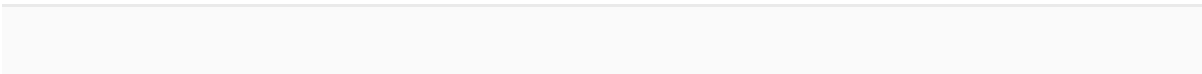
Herzlichst,

Ihr

Peter Wesely

P.S.: Jeden Montag gibt es eine Mutmacher-Story für die AdressatInnen des Newsletters von Wirtschaft für Integration. Alle Mutmacher-Stories zum Nachlesen auf der Website von "Wirtschaft für Integration":

<http://www.vwfi.at/unsere-projekte/mutmacher-stories/>





Copyright © 2017 VWFI, All rights reserved.

Neue Woche, neuer Mut

Our mailing address is:

VWFI

Brunnengasse 72/10

Wien 1160

Austria